



---

**27.03.2022**

Stand: 28.03.2022, 08:00 Uhr

## **OPERATIVE LAGE**

### *Kyjiw und Schytomyr Richtungen:*

Nach Angaben der regionalen Militärverwaltung in Kyjiw gingen die Kämpfe in Irpin im Laufe des Tages weiter. Russische Truppen beschossen auch Makariw, das von ukrainischen Einheiten kontrolliert wird.

Der Bürgermeister von Schytomyr, Serhij Suchomlyn, äußerte sich zu den Explosionen, die die Einwohner der Stadt am Abend des 27. März spürten. Vorläufigen Berichten zufolge haben sich die Informationen über einen Angriff auf Schytomyr nicht bestätigt. Es wurden zwei Explosionen registriert, was auf einen Treffer außerhalb der Stadt oder auf die Arbeit des ukrainischen Luftabwehrsystems hindeuten könnte.

### *Richtung Charkiw und Luhansk:*

Der Leiter der Militärverwaltung der Region Charkiw, Oleh Synehubow, erklärte, die ukrainischen Streitkräfte hätten das Dorf Husariwka in der Nähe von Balakleja befreit. Er bestätigte auch, das Dorf Mala Rogan sei vollständig unter der Kontrolle des ukrainischen Militärs; in der Nähe des Dorfes Wilchiwka gingen die Kämpfe weiter.

Die russische Luftwaffe hat das Dorf Oskol im Bezirk Isjum, Region Charkiw, getroffen. Nach Angaben der Militärverwaltung der Region Charkiw schlug die Rakete in einem der Wohngebäude ein. Eine vierköpfige Familie wurde getötet, 1 Kind wurde verwundet.

Der Leiter der Militärverwaltung der Region Luhansk, Serhij Haidaj, teilte mit, dass durch den Beschuss des Dorfes Boriwske am 27. März 1 Kind getötet und 2 weitere verwundet wurden.

### *Richtung Donezk und Saporischschja:*

Der Bürgermeister von Mariupol, Wadym Bojtschenko, sagte, dass die russischen Truppen den Ring um Mariupol enger ziehen und tiefer in die Stadt vordringen, die Stadt aber unter der Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte bleibt.

Nach Angaben der Polizei der Region Donezk hat das russische Militär Wohngebiete in Krasnohoriwka (Region Donezk) mit Streumunition beschossen und dabei MLRS "Tornado-S" eingesetzt.

### *Richtung Süden:*

Der Vertreter der Militärverwaltung von Odessa, Serhij Bratschuk, sagte, eine russische Rakete sei in der Nacht über der Region Odessa abgeschossen worden.

### *Richtung Westen:*



Russische Truppen beschossen Lutsk am Abend. Der Leiter der Militärverwaltung der Region Wolhynien, Jurij Pohuljajko, informierte über einen Raketenangriff auf ein Öldepot.

### *Informationskonfrontation*

Der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Walerij Saluschnyj, hat über russische Informationsoperationen berichtet, die darauf abzielen, die ukrainischen Streitkräfte zu diskreditieren. Dem Militäroffizier zufolge drehen und verbreiten die Russen inszenierte Videos mit der angeblich unmenschlichen Behandlung von "ukrainischen Militärs" gegenüber "russischen Gefangenen". Oleksij Arestowytsch, Berater des Chefs des Präsidialamtes, äußerte sich zu dem im Internet kursierenden Video, das angeblich die Verhöhnung russischer Gefangener zeigt. Es wird eine Untersuchung dazu durchgeführt werden.

### **HUMANITÄRE LAGE**

Die ukrainische Ministerin für die Wiedereingliederung der besetzten Gebiete, Iryna Wereschtschuk, hat erklärt, dass am 27. März zwei humanitäre Korridore für die Regionen Donezk und Luhansk eingerichtet wurden. Sie fügte hinzu, dass insgesamt über 1.000 Menschen evakuiert worden seien. Insgesamt 586 Personen erreichten Saporischschja an einem Tag mit ihren eigenen Fahrzeugen von Mariupol nach Saporischschja.

Bis zum 27. März 2022 wurden nach Angaben von Jugendstaatsanwälten in der Ukraine 139 Kinder getötet und mehr als 205 verletzt, als Folge der russischen Invasion.

Die Kommissarin der Werchowna Rada, Ljudmila Denysowa, erklärte, die Russen führten Massendeportationen aus den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine durch und verstießen damit gegen Artikel 49 der Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten. Zum Beispiel das nach Wischnewskij benannte Krankenhaus in den besetzten Gebieten der Ukraine. Im Krankenhaus im besetzten Donezk sind elternlose Kinder untergebracht, die aus Mariupol entführt wurden. "Insgesamt sprechen wir von Zehntausenden von Ukrainern, die auf diese Weise zwangsumgesiedelt wurden", sagte die Ministerin für die Reintegration der besetzten Gebiete, Iryna Wereschtschuk.

In der Sperrzone in der Nähe des Kernkraftwerks Tschernobyl brennen aufgrund von Feindseligkeiten die Wälder. Nach Angaben der Kommissarin für Menschenrechte der Werchowna Rada, Ljudmila Denysowa, wurden 31 Brände registriert, die mehr als 10.000 Hektar Wald betrafen. Dies führt zu einer erhöhten radioaktiven Belastung der Luft. Aufgrund der Besetzung der Sperrzone durch russische Truppen ist es unmöglich, die Brände zu kontrollieren und zu löschen. Die Bedrohung ist von internationaler Bedeutung.

Nach Angaben des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte transportiert das russische Militär täglich mehrere Dutzend Tonnen Munition von einem Logistikstützpunkt in der weißrussischen Region Gomel. Der Transportkorridor führt durch die Stadt Prypjat, und die weitere Lagerung der Munition erfolgt in der Stadt Tschernobyl. Dadurch erhöht sich das Risiko einer Beschädigung des Sicherheitsbehälters, der nach der Explosion von Block 4 im Jahr 1986 errichtet wurde, erheblich.



Die Menschenrechtsanwältin Aleksandra Matwijtschuk hat eine Liste von 36 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Aktivisten veröffentlicht, die nach dem 24. Februar in den vorübergehend von Russland besetzten Gebieten der Ukraine (in Melitopol, Cherson, Berdjansk, Kachowka, Slawutytsch und anderen Orten) festgenommen wurden. Angesichts der zunehmenden Zahl von Geiselnahmen ist der Menschenrechtsverteidiger der Ansicht, dass diese Aktionen als verbotene Methode der Kriegsführung betrachtet werden sollten.

### *Widerstand*

Die Einwohner von Cherson protestieren weiterhin gegen die vorübergehende Besetzung der Region durch russische Truppen. Im Laufe des Tages versammelten sich mehrere hundert Einwohner von Kachowka, Nowa Kachowka und Cherson zu einer friedlichen pro-ukrainischen Kundgebung. Insbesondere berichtete Cherson, dass das russische Militär versuchte, die Kundgebung durch Schüsse und den Einsatz von Gasgranaten aufzulösen. Nach Angaben der Demonstranten wurde eine Person verletzt.

### **WIRTSCHAFTLICHE LAGE**

Der Pressedienst des ukrainischen Finanzministeriums teilte mit, dass fast 6 Mrd. Griwna der verbleibenden Bildungssubventionen für die Unterstützung der Gemeinden während des Kriegsrechts verwendet werden sollen.

Nach Angaben des Abgeordneten Danylo Hetmantsev wurden im Rahmen des Evakuierungsprogramms bereits 89 Unternehmen aus verschiedenen Regionen des Landes aus dem Kriegsgebiet in die westlichen Regionen der Ukraine umgesiedelt. Hetmantsev sagte auch, dass die Werchowna Rada der Ukraine zusammen mit dem Ministerkabinet einen Gesetzesentwurf vorbereitet hat, der die Steuern in der Ukraine um das 1,5-fache für Unternehmen erhöhen würde, die weiterhin in Russland tätig sind.

### **POLITISCHE UND DIPLOMATISCHE EREIGNISSE**

Dawyd Arachamija, Mitglied der Verhandlungsgruppe und Vorsitzender der Parlamentsfraktion "Diener des Volkes", erklärte, dass bei der nächsten Runde der Online-Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland beschlossen wurde, das nächste Treffen zwischen den beiden Delegationen in der Türkei abzuhalten. Die Gespräche werden am 29. März in Istanbul stattfinden.

Der israelische Ministerpräsident Naftali Bennett erklärte auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit US-Außenminister Anthony Blinken in Jerusalem, dass Israel das ukrainische Volk nachdrücklich unterstützt und seine Bemühungen fortsetzen wird, das Blutvergießen zu beenden.

Finnland hat die Einstellung des Schienenpersonenverkehrs mit der Russischen Föderation abgeschlossen. Auch Finnland hat den Schienengüterverkehr mit der Russischen



---

Föderation eingestellt. Von nun an hat Russland keine Eisenbahnverbindung mehr mit einem der Länder der Europäischen Union.

Der Hohe Justizrat hat die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, und den Direktor des OSZE-Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte, Matteo Mecacci, aufgefordert, unverzüglich den Ausschluss der Russischen Föderation aus diesen Organisationen zu veranlassen, da das russische Vorgehen in der Ukraine nicht mit den Grundsätzen und Werten internationaler Organisationen vereinbar ist, die sich am Völkerrecht orientieren und die Erhaltung des Friedens in der Welt zum Ziel haben.

*Die Informationen in dieser Zusammenfassung stammen aus offiziellen Quellen - Berichten der ukrainischen staatlichen Behörden sowie ukrainischer und internationaler Nachrichtenagenturen. Die Glaubwürdigkeit der Daten wird vom Projektteam strengstens überprüft und bestätigt, wenn Fake News entdeckt werden.*